



MITTEILUNGEN
der Münchner Entomologischen Gesellschaft, e. V.

10. Jahrgang 1920. München, 30. April 1920. Nummer 1-4.

Ausgegeben April 1920.

Jahresbericht für 1919

der

Münchner Entomologischen Gesellschaft e. V.

Der Waffenstillstand vom November 1918 ermöglichte einer großen Anzahl von Mitgliedern die Rückkehr in die Heimat und brachte dadurch im Berichtsjahre ein merkliches Aufleben der Vereins- und Sammeltätigkeit mit sich. Beide hatten jedoch unter den betrüblichen politischen Verhältnissen in München im Frühjahr 1919 und unter den Verkehrsschwierigkeiten wie der ungünstigen Witterung während des ganzen Jahres noch sehr zu leiden.

Da uns die regelmäßige Benützung des Vereinslokales in den Wintermonaten auch heuer noch nicht möglich war, mußten wir uns mit drei ordentlichen Versammlungen begnügen, die jedoch erfreulicherweise einen weit regeren Besuch wie in den Vorjahren aufzuweisen hatten. Zwei dieser Abende wurden mit der Fortsetzung des Dr. Kaiser'schen Vortrages über Papilioniden ausgefüllt, wozu abermals hervorragende und markante Schaustücke vorlagen. Die übrigen, ebenfalls stets gut besuchten Vereinsabende waren wieder nur der Geselligkeit gewidmet und boten den Mitgliedern willkommene Gelegenheit zu Tausch und Kauf.

Der Mitgliederstand hat sich — auch ein Zeichen des neu erwachenden entomologischen Interesses — im abgelaufenen Jahre um vier hiesige Mitglieder, die Herren K. Kotzbauer, O. Müller, E. Pfeiffer und M. Pleßmann, und um vierzehn auswärtige Mitglieder, die Herren Professor F. Anger, Wien; J. Berger, Safferstetten; H. Fieber, Kantrzin; Dr. K. Fiedler, Suhl; Dr. E. Fischer, Zürich; K. Gadolla, Graz; E. Hoffmann, Kleinmünchen; Professor Looß, Gießen;

G. Schaller, Münchberg; M. Sindensberger, Kelheim; G. Warnecke, Altona; K. Waschke, Berlin; X. Wengermayr, Kelheim und Entomologischer Verein Matronula, Augsburg, vermehrt, während von den hiesigen Mitgliedern Herr W. Blume, wohnhaft Altfrauenhofen, ausgetreten ist.

Gleichfalls in stärkerem Maße wie in den Vorjahren haben sich verschiedene Mitglieder zu gemeinsamen Sammelausflügen und Köderabenden zusammengefunden; auch hat sich die stets dankbare Züchertätigkeit wieder gehoben, über deren hauptsächlichste Ergebnisse in einer der kommenden Nummern unserer Mitteilungen berichtet werden soll; um recht rege Beteiligung hieran insbesondere auch von seiten unserer auswärtigen Mitglieder wird an dieser Stelle nochmals herzlichst gebeten.)*

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurde auch der 8. Jahrgang 1917/18 der Mitteilungen abgeschlossen, der aus den seinerzeit bekannt gegebenen Gründen zwei Jahrgänge umfaßt. Sein reichhaltiger Inhalt wurde noch durch die Beigabe von vier Tafeln in Schwarzdruck wertvoller gemacht. Die in seiner letzten Nummer 11/12 zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, daß es uns nunmehr wieder möglich sein wird, die Mitteilungen regelmäßiger erscheinen zu lassen, hat sich erfreulicherweise erfüllt; doch muß auch hier an eine freudigere Mitarbeit sämtlicher Mitglieder appelliert werden, um uns in den Stand zu setzen, recht zahlreiche und vielseitige Beiträge, insbesondere auch lepidopterologischen Inhalts zu bringen.

Zu erwähnen ist ferner, daß unsere Gesellschaft am 19. Dezember 1919 auf ein 15jähriges Bestehen zurückblicken konnte; selbstredend wurde mit Rücksicht auf die Zeitumstände von einer Feier abgesehen.

Die Kassenbewegung für 1919 weist folgende Zahlen aus:

Abrechnung für 1919.

Einnahmen: <i>M</i>	Ausgaben: <i>M</i>
Bestand am 1. Jan. 1918 5.94	Zeitschrift 1 841.41
Mitgliederbeiträge 945.—	Porto 73.33
Stiftungen 649.—	Bücher 13.45
Sonstige Einnahmen 339.80	Sonstige Ausgaben 196.80
Verlosungen 220.—	Kassenbestand 34.75
2 159.74	2 159.74

*) Manuskriptsendungen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden, Herrn Direktor Rudolf Waltz, München, Kaulbachstraße 24/o.

Hervorzuheben ist dabei die Steigerung der Mitgliederbeiträge, die teils auf die im Vorjahre beschlossene Erhöhung des Beitrages für auswärtige Mitglieder, teils auf den Eingang rückständiger Beiträge aus den Kriegsjahren zurückzuführen ist. Der Posten Stiftungen setzt sich aus den einmaligen freiwilligen Beiträgen zusammen, welche die Münchner Mitgliedschaft sich im Vorjahre einstimmig zu leisten bereit erklärt hat. Den hochherzigen Spendern, deren Hilfe allein das finanzielle Durchhalten und das wieder regelmäßige Erscheinen der Zeitschrift zu verdanken ist, sei hier nochmals der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht. — Auf der Gegenseite fällt natürlich die ungeheuere Ausgabe für den Druck der Mitteilungen auf, die jedoch neben den gestiegenen Kosten hauptsächlich auf das häufigere Erscheinen zurückzuführen ist.

Neuwahlen des Vorstandes.

Nach Prüfung und Genehmigung der Abrechnung und des Voranschlages wurde in der Hauptversammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt und ihm der Dank aller Mitglieder zum Ausdruck gebracht. Die Neuwahl der Vorstandschaft für 1920 ergab die gleiche Zusammensetzung wie im vergangenen Jahre (siehe 9. Jahrg. 1919, Nummer 1/4, Seite 3).

Satzungsänderungen.

In der 16. Hauptversammlung vom 26. Januar 1920 stand ein Antrag der Vorstandschaft auf Verdopplung sämtlicher Mitgliedbeiträge, d. h. der auswärtigen von 6 Mark auf 12 Mark und der Münchner von 10 Mark auf 20 Mark zur Debatte. Begründet wurde diese Erhöhung mit dem ständigen Anwachsen der Herstellungskosten unserer Zeitschrift, sowie damit, daß sich eine gesunde Finanzlage des Vereins auf die Dauer nur durch die Erhöhung der laufenden Beiträge und nicht durch freiwillige Stiftungen u. ä. erzielen läßt. Sollte nicht das allseitig begrüßte regelmäßige Erscheinen der Mitteilungen und ihre Ausstattung durch Abbildungen usw. darunter leiden, so war diese Maßnahme gar nicht zu umgehen. In Erkenntnis der zwingenden Notwendigkeit wurde deshalb dem Antrag auch von sämtlichen anwesenden 29 Herren zugestimmt und die Erwartung ausgesprochen, daß insbesondere auch die auswärtigen Mitglieder diese Belastung auf sich nehmen werden. em.